

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ahls,
meine sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

zunächst möchten wir es nicht versäumen der Verwaltung – insbesondere der Kämmerei und dem Bürgermeister – für die gute, zielführende und vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr zu danken.

Nur gemeinsam bringen Verwaltung und Politik (und zwar die Regierungsfraktion aber eben auch die Oppositionsfraktionen) die Geschicke unserer Gemeinde zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger voran.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

Der Haushalt unserer Gemeinde befindet sich seit mehreren Jahren in einer schwierigen Situation, um es einmal defensiv zu formulieren.

Mit einem Schuldenstand auf Höchstwert haben unsere Verbindlichkeiten gefährliche und besorgniserregende Ausmaße angenommen.

Dies erleben wir:

- nicht etwa in einer wirtschaftlich schlechten Situation,
- nicht etwa unter wegbrechenden Einkünften,
- nicht etwa in einer Rezession in der Bundesrepublik Deutschland.

Nein; dies erleben wir in einer Hochzeit der Wirtschaft,

- in einer Zeit voller sprudelnder Steuereinnahmen,
- in einer Zeit die eine schwäbische Hausfrau dazu nutzen würde, um etwas auf die hohe Kante zu legen.

Aber wir in Alpen bekommen das nicht hin, meine sehr verehrten Damen und Herren. Wir schaffen das nicht.

Die Verantwortung hierfür trägt die seit Jahrzehnten regierende CDU-Fraktion; die Verantwortung hierfür tragen aber auch die Sozialdemokraten und die Bündnis-Grünen, die zu teuren, unnützen und überflüssigen Projekten und Bauvorhaben „ja“ gesagt und ihre Zustimmung zu desaströsen Haushalten der vergangenen Jahre gegeben haben. Diese Entscheidungen, liebe Kollegen, müssen Sie vor Alpens Bürgerinnen und Bürgern verantworten. Darauf sind wir sehr gespannt.

Dass sie jetzt – wie zu lesen war - diesen Schuldenstand beklagen, an dessen Zustandekommen sie wesentlich beteiligt waren, lässt ihren politischen Wertekanon für die Bürgerinnen und Bürger deutlich erkennen.

Es ist diese Zeit; eine Zeit, in der es gilt, zu einer vergessenen Vernunft zurück zu kehren, zur von uns schon lange angemahnten Demut gegenüber dem Bürger, dem Steuerzahler, den Kindern. Es ist dies die Zeit zurück zu kommen auf die Verpflichtung die ein vom Bürger erteiltes Mandat bedeutet.

Für uns ist dies nicht die Zeit in politischen Farb-Kategorien zu denken.

Denken-Wir-Neu, Kolleginnen und Kollegen.

Es ist für uns eine Zeit und ein Grund, das große Ganze zu betrachten, einen großen Wurf zu wagen und gemeinsam einen strategischen Plan anzupacken. Es ist

- nicht die Zeit von projektorientiertem Klein-Klein,
- es ist nicht die Zeit für fortwährendes Fingerzeigen,
- es ist nicht die Zeit für Blockaden und Barrikaden.

Mit dem vorliegenden Haushalt haben Sie, Herr Bürgermeister, mit der von Ihnen geführten Verwaltung ein Rechenwerk vorgelegt, unserer Ansicht nach, ein gerade noch „machbares Rechenwerk“.

Sie haben - und wir entnehmen das Ihren Ausführungen von gerade eben - erkannt, dass es so nicht weitergehen kann und auch nicht darf. Diese Ansicht teilen wir mit Ihnen Herr Bürgermeister.

Den vorliegenden Haushalt 2018 sehen wir als Schlussstrich unter eine fehlgeleitete Politik der Mehrheitsfraktion, wir sehen ihn als überfälligen Wendepunkt in einer finanziell prekären Situation der Gemeinde.

Wir möchten, und wie immer ist es dabei unser Kredo eine Lösung für ein vorliegendes Problem zu präsentieren, wir möchten unterstützen.

Unterstützen:

- beim Schuldenabbau,
- unterstützen bei einem Weg unserer Gemeinde aus den roten Zahlen heraus,

Und wir bauen dabei auf Ihre Vernunft Herr Bürgermeister.

Wir fordern

- ab sofort einen klaren und sofortigen Kurs aus den Schulden heraus,
- wir fordern Ihre aufrichtige Mitarbeit an einem schuldenfreien Alpen,
- und wir fordern ein Ende der Verschuldungspolitik, wie aus dem vorliegenden Haushalt vorsichtig zu erkennen ist.

Im Einzelnen haben wir ein Zehn-Punkt-Programm für Alpen ausgearbeitet. Dieses Programm beinhaltet im Einzelnen folgende Schritte:

1. Wir fordern die Einhaltung des ursprünglichen Kostenrahmens für die Flüchtlingsunterkunft an der Ulrichstraße.
2. Wir erwarten die Kostendeckelung des neuen Feuerwehrgerätehauses auf max. 5,75Mio € unter Einbeziehung des Grundstückes und aller Nebenleistungen.
3. Wir fordern die Achtung der von den Bürgerinnen und Bürgern eingereichten Vorschläge zur Folgenutzung des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses
4. Wir fordern die Tagung der Sparkommission alle 12 Wochen. Gleichzeitig wird die Sparkommission zum begleitenden und beratenden Organ der planvollen Entschuldung unserer Gemeinde

5. Wir fordern erneut die Bewirtschaftung des Parkplatzes an der Haagstraße und / oder eine Freigabe für Alle. Wer auf steuerlich finanzierten Parkplätzen parkt, der zahlt auch dafür.
6. Wir fordern die Vergabe der Geschäftsbesorgung-Dienstleistung des KWW an Dritte, wir fordern die Aufgabe der Re-Kommunalisierung unserer Wasserversorgung unter Einbeziehung des dafür zuständigen Energiebeirates.
7. Wir fordern eine Optimierung des Forderungsmanagements zum effektiven Eintreiben von Außenständen säumiger Schuldner.
8. Wir fordern die Überarbeitung des Einzelhandelskonzeptes durch die Mitnahme der Bürgerinnen und Bürger. Also: eine Umsetzung mit Vernunft und Weitblick. Das Einzelhandelskonzept darf nicht zur weiteren Verschuldung unserer Gemeinde beitragen.
9. Wir fordern die Fortführung der Sparpolitik und ein Erzielen von Haushaltsüberschusses ab 2019, die zwingend zur Schuldentilgung verwendet werden sollen.
10. Wir fordern das gemeinsame Ziel einer schuldenfreien Gemeinde Alpen im Jahre 2025 und wollen dieses Ziel mit einem durch die Sparkommission erarbeiteten Masterplan „Schuldenfrei 2025“ erreichen.

Herr Bürgermeister, meine sehr verehrten Damen und Herren, wir erkennen in dem vorliegenden Entwurf einen zarten, einen hauchzarten Wendepunkt in der mithin viel zu hohen Verschuldung unserer Gemeinde.

Unsere Ratschläge, Mahnungen und Hinweise aus den vergangenen Jahren zeigen offenbar Wirkung und wir erkennen an, dass die bislang wenig kontrollierte Ausgabenseite mit dem vorliegenden Haushalt in Teilen reduziert wird.

Wir erkennen weiter an, dass Sie, Herr Bürgermeister Ahls, endlich die Zeichen der Zeit erkannt haben und wir vertrauen darauf, dass Sie diesen Weg konsequent weitergehen. Dabei werden wir an Ihrer Seite stehen.

Wir erwarten die Umsetzung unseres 10-Punkte-Programms, wir erwarten, dass Sie den durch diesen Entwurf signalisierten Weg weitergehen und die Gemeinde gezielt bis 2025 entschulden wollen. Nicht mehr aber auch nicht weniger.

Wir sind bereit, Sie bei diesem großen Wurf zu unterstützen, wir sind bereit, unsere Verantwortung den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber zu übernehmen. Dabei liegt uns insbesondere die Generationengerechtigkeit am Herzen, die mit der Erfüllung unserer Forderungen wieder ins Lot gebracht werden kann.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, - #Denken wir neu – Wir, die Freien Demokraten, tun es: Wir denken neu.

Und daher stimmen wir insgesamt Ihrem Haushaltsentwurf zu und unterstützen Sie deshalb mit aller Kraft bei der Reduktion der Schulden unserer Gemeinde.